TOP

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	23.11.2010

öffentlich

Vorlage Nr.	426/2010-SBB
Stand	23.11.2010

Betreff Wirtschaftsplan 2011 des StadtBetrieb Bornheim

Beschlussentwurf:
Der Verwaltungsrat beschließt den Wirtschaftsplan 2011 wie folgt:

Stadtbetrieb Bornheim (SBB) AöR

Wirtschaftsplan Geschäftsjahr 2011

I.	Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 wird im	
	Erfolgsplan	
	mit Aufwendungen von	6.215.578 €
	mit Erträgen von	6.215.578 €
	Vermögensplan	
	mit Ausgaben von	458.981 €
	mit Einnahmen von	458.981 €
	festgestellt.	
II.	Kredite sind in Höhe von 480.000 € veranschlagt.	
III.	Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.	
IV.	Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Geschäftsjahr 2011 zur recht-	
	zeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen,	
	beträgt 1.000.000 €	
V.	Die Ausgaben (Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen) im Erfolgs- und Vermögensplan sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.	
VI.	Mehrausgaben für vermögenswirksame Vorhaben, die den Betrag von	
	25.000 € überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates	

Bornheim, 23. November 2010
Der Vorsitzende des Verwaltungsrates
……
(Wolfgang Henseler)

<u>Sachverhalt:</u>
Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2011

1. Grundlagen

Die Finanzwirtschaft des Stadtbetriebs Bornheim AöR basiert auf einem integrierten, umfassenden Rechnungswesen. Dies ist betriebswirtschaftlich orientiert und gewährleistet Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Transparenz.

Eine Anlagenbuchhaltung zum Nachweis des Vermögens und zur Berechnung der kalkulatorischen Kosten für die Gebührenbemessung (im Friedhofsbereich) ist noch nicht vollständig eingerichtet. Grundsätzlich ist allerdings das gesamte Vermögen erfasst und bewertet. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Wirtschaftsplanes wird es aber noch vollständig in der Anlagenbuchhaltung der Stadt geführt. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Eröffnungsbilanz 2007 der Stadt noch nicht geprüft ist. Dies ist Grundlage für die Übernahme des Anlagevermögens mit Wert per 31.12.07 in die Anlagebuchhaltung des SBB und damit auch in die Eröffnungsbilanz des SBB.

Die Abwicklung aller relevanten Geschäftsprozesse erfolgt innerhalb der Standardsoftware SAP, es werden letztendlich die Module Finanzwesen einschließlich Anlagenbuchhaltung und Controlling/Kostenrechnung genutzt.

Der Verwaltungsrat stellt für jedes Wirtschaftsjahr vor seinem Beginn den Wirtschaftsplan fest und beschließt über den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Kredite, den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen und den Höchstbetrag der Kassenkredite.

Der Wirtschaftsplan muss in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Auf Anforderung des Wirtschaftsprüfers wurde die Darstellung des Wirtschaftsplanes 2011 geändert: ab sofort wird der Plan analog der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das führt für 2011 dazu, dass nicht alle Positionen 1:1 vergleichbar sind mit dem Vorjahr. Insbesondere der „Gesamtergebnisplan“ zeigt deutliche Verschiebungen in einzelnen Positionen.

Auch entfällt der separate „Erlösplan“, denn die Erlöse sind nun in der Kalkulation 2011 mit eingearbeitet.

Das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplanes 2011 ist gegenüber dem Vorjahr um 470.695 € oder 8,19 % gestiegen.

Stadtbetrieb Bornheim Gesamt SBB

- Vergleich Plan 2011 / Plan 2010 in EURO -

		Plan 2011 in €	Plan 2010 in €	Mehr / Weniger in €	in %
*	Umsatzerlöse				
*	Bestandsveränderung				
*	andere aktivierte Eigenleistungen				
*	Leasingrate HFB	-1.000.057	-583.172	-416.885	-71,49%
*	sonstige betriebliche Erträge	-5.215.521	-5.161.711	-53.810	-1,04%
**	**Betriebsertrag**	**-6.215.578**	**-5.744.883**	**-470.695**	**-8,19%**
*	RHB-Stoffe / bezogene Waren	3.000	1.000	2.000	200,00%
*	bezogene Leistungen	342.110	329.649	12.461	3,78%
**	**Materialaufwand:**	**345.110**	**330.649**	**14.461**	**4,37%**
*	Löhne und Gehälter	2.262.516	2.308.929	-46.413	-2,01%
*	soziale Abgaben / Altersversorgung	585.590	519.377	66.213	12,75%
**	**Personalaufwand:**	**2.848.106**	**2.828.306**	**19.800**	**0,70%**
**	**Abschreibungen:**	**458.981**	**436.420**	**22.561**	**5,17%**
*	**Leasingrate HFB**	**1.000.057**	**583.172**	**416.885**	**71,49%**
*	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.469.633**	**1.494.761**	**-25.128**	**-1,68%**
***	**Betriebsaufwand**	**6.121.887**	**5.673.308**	**448.579**	**7,91%**
*	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00%
*	Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0,00%
*	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-500	-500	0	0,00%
*	Afa auf Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
*	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.680	15.680	0	0,00%
****	**Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit**	**-78.511**	**-56.395**	**-22.116**	**-39,22%**
*	außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00%
*	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00%
**	**Außerordentliche Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0,00%**
*	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	200	200	0	0,00%
*	sonstige Steuern	78.311	56.195	22.116	39,36%
*****	**ERGEBNIS**	**0**	**0**	**0**	**0,00%**
*	ILV	0	0	0	
******	**ERGEBNIS**	**0**	**0**	**0**	**0,00%**

Im Detail werden die Veränderungen bei den einzelnen Positionen erläutert, im Wesentlichen ist diese Steigerung jedoch auf den geplanten Immobilien-Leasing-Vertrag zwischen der Stadt Bornheim und dem SBB über die Nutzung des HFB zurückzuführen. Ohne die geplante Leasingrate in Höhe von 1.000.057 € (83.338 € monatlich) wäre das Gesamtvolumen des Planes um lediglich 1,04% höher als der Plan 2010, das entspricht 53.810 €.

Im Vergleich zum Plan 2010 sind die Plan-Personalaufwendungen 2011 um 0,7% gestiegen, hier liegt die Ursache vor allem in der Position „soziale Abgaben / Altersversorgung“: im Plan 2010 belief sich der Plan für die Auflösung der Rückstellung „Inanspruchnahme Altersteilzeit“ auf -74.436 €, dieser Betrag ist im Plan 2011 auf -17.257 € gesunken.

Zu einer deutlichen Aufwandsverringerung führt der verminderte Ansatz für die Erstattung von Finanzdienstleistungen an die Stadt Bornheim, hier ist aufgrund der verminderten Tätigkeiten der Stadt für den SBB die Pauschale von 116.000 € auf nunmehr 5.070 € gesunken.

Der Plan 2011 sieht im Vergleich zum Plan 2010 höhere Kosten im Bereich Friedhofswesen vor (Sanierung von Friedhofswegen und Dacheindeckungen von Friedhofskapellen, insgesamt in Höhe von 44.421 €). Diese höheren Ausgaben sind möglich geworden durch höhere Einnahmen aufgrund der neuen Friedhofsgebühren-Kalkulation.

Neu im Plan 2011 im Vergleich zum Plan 2010 sind Kosten in Höhe von 25.500 € für die Gründung der GmbH in Bezug auf Erneuerbare Energien (25.000 € Stammkapital + 500 € Notarkosten).

3. Kredite und Verbindlichkeiten

Der SBB wird auch im Jahr 2011 alle Ersatz-Investitionen aus den kapitalisierten Abschreibungsbeträgen finanzieren (Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Vermögensplan). Neue Investitionen werden aus nicht ausgeschöpften Abschreibungen des Jahres 2010 finanziert.

Als Projekte sind für 2011 eine Bürgersolaranlage, eine zusätzliche PV-Anlage auf dem Gelände des SBB und eine Solarthermie für das HFB geplant.

Die Kassenkreditermächtigung wurde im laufenden Wirtschaftsjahr bisher nicht in Anspruch genommen. Für das Wirtschaftsjahr 2011 wird die Ermächtigung daher analog 2010 dargestellt.

Verbindlichkeiten sind im bisherigen Geschäftsbetrieb lediglich in Verbindung mit der Photovoltaik-Anlage des SBB (Anlage auf der „gelben Halle“) entstanden: der ursprüngliche Kredit in Höhe von 175.000 € wird am 1.1.2011 noch mit 163.861 € in den Büchern stehen.

Der bisherige Geschäftsverlauf erfordert außer den im Vermögensplan dargestellten Rücklagen keine weitere Sonder-Rücklagen.

Stadtbetrieb Bornheim (SBB) AöR

Wirtschaftsplan Geschäftsjahr 2011

I.	Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 wird im	
	Erfolgsplan	
	mit Aufwendungen von	6.215.578 €
	mit Erträgen von	6.215.578 €
	Vermögensplan	
	mit Ausgaben von	458.981 €
	mit Einnahmen von	458.981 €
	festgestellt.	
II.	Kredite sind in Höhe von 480.000 € veranschlagt.	
III.	Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.	
IV.	Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Geschäftsjahr 2011 zur recht-	
	zeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen,	
	beträgt 1.000.000 €	
V.	Die Ausgaben (Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen) im Erfolgs- und Vermögensplan sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.	
VI.	Mehrausgaben für vermögenswirksame Vorhaben, die den Betrag von	
	25.000 € überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates	

<u>Anlagen zum Sachverhalt</u>

Gesamtergebnisplan

Deckblatt Erfolgsplan

Erläuterungen Wirtschaftsplan 2011

Kalkulation SBB Plan 2011

Deckblatt Kennzahlen HFB

Kostendeckungsgrad HFB

Deckblatt Stellenplan

Stellenplan SBB 2011